

NDB-Artikel

Anna Herzogin von Sachsen, Prinzessin von Oranien, * 23.12.1544 Dresden, † 18.12.1577 Dresden. (lutherisch)

Genealogie

V →Moritz, Herzog und Kurfürst von Sachsen (1521–53);

M →Agnes von Hessen (1504–67), T Philipps des Großmütigen;

⊙ 24.8.1561 Wilhelm von Nassau, Prinz von →Oranien (1533–84); 4 K, u. a. →Moritz von Oranien (1567–1625).

Leben

Die körperlich und charakterlich wenig vorteilhaft begabte, aber als Erbin und Trägerin großer protestantischer Überlieferungen bedeutsame Prinzessin wurde, nachdem Gustav Wasa vergeblich für seinen Sohn Erich um sie geworben hatte, mit Wilhelm von Oranien, gegen den Willen Philipps von Hessen, aber im Dienste der wettinischen Politik gegenüber der Haltung der heraufziehenden niederländischen Erhebung, vermählt. Die Ehe scheiterte an der persönlichen Unbeherrschtheit und Eigenwilligkeit A.s, deren Ehebruch mit dem Vater des Malers →Peter Paul Rubens nur einen Teil der Katastrophe darstellt. Die förmliche Trennung Wilhelms von der mehr und mehr dem Wahnsinn verfallenden A. endete mit ihrer Rückführung in die Heimat, wo sie in strengem Gewahrsam ihres ihr stets verhaßt gewesenen Oheims Kurfürst August von Sachsen schließlich, geistig wohl völlig umnachtet, starb.

Literatur

H. Kruse. Wilh. v. Oranien u. Anna v. Sachsen, in: Nassau. Ann., 1934.

Portraits

Zeichnung im Mus. zu Arras;

Bildnisse v. A. de Bruyn u. J. Houbracken.

Autor

Hellmut Kretzschmar

Empfohlene Zitierweise

, „Anna“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 302 [Onlinefassung]; URL:
<http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
